



Mit Einander

Meine Mitgliedschaft bei Raiffeisen

Die Zeitung der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau

Herbst 2011 | www.raiba-bmb.at

30 Jahre Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau!

Leistungsfähige, regionale Förderung von Mensch und
Wirtschaft seit 30 Jahren. Mehr dazu auf Seite 2.

Raiffeisenbank



Sabine Asgodom

**EINLADUNG FÜR
ALLE MITGLIEDER
UND KUNDEN**

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau lädt in Zusammenarbeit mit witus am 15. November zum spannenden Vortrag der prominenten Management-Trainee und Journalistin Sabine Asgodom.

Im Bezauer Bezeggsaal wird sie die Gäste über das Thema „Flourishing – wie Sie und Ihre Region aufblühen“ informieren. Was können Bewohner einer Tourismusregion langfristig machen, damit sie selbst und dadurch auch die Gäste sich wohlfühlen? Die Antworten dazu gibt's am 15. November – wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Stationen in 30 Jahren RB Bezau-Mellau-Bizau, von links: Die frühere Raiba Bezau im ehemaligen Vinzenzheim, bevor 1960 das neue Gebäude entstand. Die Bankstelle Mellau vor dem Umbau im Jahr 2002. In Bizau übersiedelte die Raiffeisenbank 1990 ins neue Mehrzweckgebäude. Ein Mitarbeiterbild aus dem Jahr 1994.

30 Jahre Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau!

Mit Freude können wir heuer ein rundes Jubiläum feiern. Unsere Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau wird 30 Jahre alt!

Weitsichtige Mitbürger unserer drei Gemeinden haben im Jahre 1980 mit Gesprächen begonnen, die zur Fusion der damals eigenständigen Raiffeisenkassen Bezau, Mellau und Bizau geführt haben. Die Verhandlungen zogen sich über ein Jahr hin und fanden ihren Abschluss im unterfertigten Verschmelzungsvertrag.

Wichtige Entscheidung

Für die Zukunftsfähigkeit unseres Institutes wurde damit eine wichtige Entscheidung getroffen. Jede Kasse für sich alleine hätte dem damals rasanten Wachstum unserer Wirtschaft nicht mehr gerecht werden können. Unsere Region boomte in den 70er- und 80er-Jahren, es wurde kräftig gebaut und investiert. Des Öfteren konnten Kreditwünsche unserer Kunden nicht erfüllt werden, weil die damaligen Gesetzesvorschriften und die Kleinheit der Raiffeisenkassen dies nicht zuließen (gesetzliche Obergrenzen bei Krediten an Einzelkunden).

Leistungsfähige Bank

Durch die Fusion von drei gesunden Raiffeisenkassen zu einer gemeinsamen, größeren Genossenschaft unter einer gemeinsamen Führung wurde eine leistungsfähige Bank mit einem optimierten Leistungsspektrum und klarem Kundenfokus in der Region um den „Gopf“ gebildet.



Die Mitarbeiter der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau.

Foto: www.markusgmeiner.com

Gesamte Region fördern

Nun waren wir für die Zukunft gerüstet: Mit einem Schlag war man in der Lage, die Wünsche der Kunden in unseren fünf Gemeinden – zum Einzugsgebiet gehören ja auch Reuthe und Schnepfau – bestens abzudecken. Die neue Genossenschaft sah es als ihr Ziel, wichtige Impulse für die Wirtschaft zu geben und die Region zu fördern. Man war sich auf der anderen Seite auch im Klaren, soziale Verantwortung zu übernehmen. Neben dem weiteren Ausbau von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, konnten auch verschiedene kulturelle und soziale Aktivitäten durch finanzielles Sponsoring tatkräftig unterstützt werden.

Hoch motivierte Mitarbeiter

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau wurde ab 1981 von den Geschäftsführern Werner Steurer und Josef Berbig geleitet. Der Genossenschaft als Obmann stand Dr. Gebhard Hubalek vor, sein Stellvertreter war Franz Josef Greussing aus Bizau.

Wir waren in den letzten drei Jahrzehnten immer bemüht, alle Bankstel-

len modern und kundenorientiert einzurichten und was das Wichtigste im Bankgeschäft ist, alle Bankstellen mit gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeitern zu besetzen. Die Entscheidungsträger ihrer Bank haben frühzeitig erkannt, dass man nur so in der Lage sei, den Bestand als Nahversorger an allen Standorten längerfristig zu sichern.

Sehr gute Verankerung

Eigentümer unserer Raiffeisenbank sind heute 1850 Mitglieder. Die über 6000 Kunden werden von 24 Mitarbeitern in drei Bankstellen betreut, der rechtliche Sitz der Bank ist in Bezau. Aufgrund der ausgezeichneten Eigenkapitalausstattung und der sehr guten Verankerung bei unseren Kunden – also bei Ihnen, liebe Leser – sehen wir selbstbewusst in die Zukunft. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Zahlenvergleiche	1981	2010
Bilanzsumme (€):	20 Mio.	198 Mio.
Ausleihungen (€):	11,9 Mio.	135 Mio.
Einlagen (€):	16,9 Mio.	112 Mio.



„Flourishing“ – wie Sie und Ihre Region aufblühen!

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau lädt in Zusammenarbeit mit witus ihre Kunden und Mitglieder am 15. November zu einem spannenden Vortrag der Management-Trainerin Sabine Asgodom ein.

Diese Veranstaltung mit der prominenten deutschen Referentin sollte man sich nicht entgehen lassen. Was brauchen Menschen, um sich wohlfühlen? Vor allem Geborgenheit, so zeigen wissenschaftliche Studien über „Wellbeing“. Was bedeutet das für eine Tourismus-Region? Weit mehr als die Schaffung von Wellness-Angeboten. Denn: Die Menschen machen den Unterschied! Das bedeutet: Wenn sich die Bewohner einer Region wohlfühlen, überträgt sich das auf ihre Gäste. Und wenn die sich wohlfühlen, dann bleiben sie – und kommen wieder! Sabine Asgodom zeigt mit ihrem Vortrag dank vielen praktischen Beispielen, wie Respekt, Loyalität, Aufrichtigkeit und ein gemeinsames Ziel Menschen – und damit eine ganze Region – zum Aufblühen bringt.

Kompetent und humorvoll

Sabine Asgodom ist eine der bekanntesten Management-Trainerinnen Deutschlands. Die Journalistin gründete 1999 ihr eigenes Unternehmen „Asgodom live“ und coacht seitdem Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft sowie allgemein Menschen, die in ihrem Leben etwas verändern wollen. Laut Financial Times zählt sie zu den 101 wichtigsten Frauen der deutschen Wirtschaft. Als Referentin tritt Sabine Asgodom regelmäßig auf Kongressen und Veranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf und weiß ihr Publikum mit kompetenten und humorvollen Vorträgen zu motivieren und begeistern. 2007 erhielt sie für diese Leistung den so genannten „Oskar“ in der Veranstaltungsbranche



Am 15. November im Bezeggsaal in Bezau: Sabine Asgodom mit ihrem spannenden Vortrag „Flourishing – wie Sie und Ihre Region aufblühen“.

und wurde mit dem Conga-Award ausgezeichnet. Sie ist zudem Präsidentin der German Speakers Association. Asgodoms Buch, „Lebe wild und unersättlich“ – ein Plädoyer dafür, man selbst zu sein – stand über ein halbes Jahr auf der Spiegel-Bestsellerliste. Weitere Informationen zu ihr findet man auf www.asgodom.de

Einladung zum Vortrag „Flourishing – wie Sie und Ihre Region aufblühen“
Dienstag, 15. November
Beginn: 20 Uhr
Bezeggsaal Bezau
Gastreferentin:
Sabine Asgodom





Gratulation zum Nachwuchs!

Wir gratulieren unserem Chef Andreas und seiner Gattin Astrid Kaufmann zum süßen Nachwuchs!



Leonie erblickte am 21. Juni 2011 das Licht der Welt. Wir wünschen der gesamten Familie viel Freude mit ihrem kleinen Sonnenschein.

Neue Mitarbeiter

Denise Zünd

Sie hat am 18. Juli ihre Arbeit in Bezau aufgenommen. Sie wird ihre Ausbildung absolvieren und künftig als Service- und Kundenberaterin tätig sein.



Martin Moosbrugger

Im Oktober startet er ebenfalls in Mellau seine Tätigkeit. Er konnte zuvor bei einem Autohaus Erfahrungen mit Kunden sammeln.



Gute Gründe für eine private Krankenversicherung

– die sich auch jeder leisten kann! Mit bestmöglicher Betreuung, Mitgestaltung der persönlichen Gesundheitsvorsorge, freie Wahl des Arztes und als wichtige Ergänzung zur staatlichen Vorsorge.



Die Krankenversicherung – in Österreich gesetzlich vorgeschrieben – ist eine der wichtigsten Errungenschaften des Sozialstaates. Unsere staatliche Krankenversicherung hat immer noch einen ausgesprochen guten Leistungsumfang (im internationalen Vergleich). Aber das heimische Gesundheitssystem ist sehr wohl dem Kollaps nahe, das recht hohe Niveau wird noch einigermaßen gehalten.

sind im Gesundheitsbereich auf dem Weg in die 2-Klassen-Gesellschaft. Wenn die Sozialversicherung die Grundabdeckung leistet, so ermöglicht eine private Krankenversicherung den persönlichen Komfort, der gerade im Ernstfall eine Genesung positiv beeinflusst.

grund von Operationen und Krankheiten. Hier gilt in den meisten Fällen der gleiche Grundsatz wie bei der Feuerversicherung für Häuser: Ein brennendes Haus kann man nicht mehr versichern.

Nicht mehr optimal

Wir verlassen uns in Sachen Gesundheitssystem immer noch auf den Staat. Wer allerdings schon häufiger und länger Erfahrungen mit Ärzten bzw. Spitälern hatte, wird bemerken: Schön langsam wird es mit der optimalen Gesundheitsversorgung eng. Lange Wartezeiten bei Ärzten und Spitälern, immer mehr Privatärzte (die nicht alle Kassen akzeptieren), immer teurer (nur teilweise besser) werdende Operations- und Behandlungsmethoden, teurere Medikamente, höhere Selbstbehalte, weniger Personal, weniger Zeit für die Patienten etc.

Rechtzeitig vorsorgen

Diese bietet im Ernstfall attraktive Leistungen, die über den rein medizinischen Aspekt hinausgehen. Die Prämien variieren aufgrund der verschiedenen Leistungen. Versichern lässt sich nahezu zu jedes Risiko. Man sollte eine private Krankenversicherung wegen der günstigeren Prämie möglichst früh abschließen – und bei Abschluss möglichst gesund sein. Es gilt: Je Jünger und gesünder, umso geringer die Prämie. Viele Anfragen auf Abschluss einer Krankenversicherung folgen auf-

Langfristig denken

Die privaten Krankenversicherungen tragen die Kosten (bzw. Mehrkosten), die von der staatlichen Versicherung nicht übernommen werden. Und diese werden laufend mehr. Im Grunde sollte man eine Krankenversicherung auf lange Sicht abschließen: Denn gerade im Alter ist das Risiko einer Erkrankung bzw. eines Spitalaufenthaltes wesentlich höher. Die Einstiegsprämie für Jüngere sind durchaus günstiger – der Einstieg wird von Jahr zu Jahr teurer. Übrigens: Krankenversicherungen sind im Rahmen der Sonderausgaben beim Jahresausgleich absetzbar.

Verschiedene Arten der Krankenversicherung:

- **Privatklasse Stationär:** Garantiert Kostendeckung für stationäre Behandlungen bei freier Arzt- und Krankenhauswahl. Weitere Vorteile wie Einbettzimmer, Begleitung von Kindern, 2. Meinung vor OP usw. Hier sind auch günstigere Varianten mit einem einmaligen Selbstbehalt pro Kalenderjahr möglich, die für jeden erschwinglich sind.
- **Sonderklasse nach Unfall:** Wie Sonderklasseversicherung, allerdings nur möglich, wenn der Grund des Spitalaufenthaltes ein Unfall war (keine Krankheit).
- **Privatklasse ambulant:** Sie können sich als Privatpatient vom Arzt Ihres Vertrauens individuell behandeln lassen, der sich auch mehr Zeit für Sie nimmt. Die Jahresleistungen sind hier individuell vereinbar – auch alternativmedizinische Heilbehandlungen sowie der Kostenersatz für Medikamente und Selbstbehalte sind zumeist inkludiert.
- **Privatklasse Zahn:** Dies deckt eine umfassende zahnärztliche Versorgung.

Mitarbeiter-Jubiläen

Wir dürfen auch heuer zahlreiche Mitarbeiter für ihre langjährige Tätigkeit bei uns auszeichnen.

Heuer haben wir eine besonders lange Liste an Mitarbeiterjubiläen. Gratulation an folgende Mitarbeiter:

- Günter Feldkircher (40 J.)
- Jakob Niederwolfgruber (35 Jahre)
- Andreas Kaufmann (10 Jahre)
- Rudolf Kaufmann (10 Jahre)
- Günther Vogt (10 Jahre)
- Christoph Moosbrugger (10 Jahre)



Die Jubilare auf einen Blick: Jakob Niederwolfgruber, Günter Feldkircher, Günther Vogt, Rudolf Kaufmann, Andreas Kaufmann und Christoph Moosbrugger.

Komfort durch private Versicherung

Kurz zusammengefasst: Wir

„Meine Bank ist überall!“

Raiffeisen ELBA-mobil: Die Raiffeisenbankengruppe bietet ihren Kunden eine top-moderne und zukunftsorientierte Banking-Lösung an – speziell zugeschnitten auf Smartphones und Handys.

Damit können Raiffeisen-Kunden auch mit ihren mobilen Endgeräten (Handy, PDA, iPhone, usw.) ihre Bankgeschäfte schnell, sicher und einfach von unterwegs aus erledigen – und das rund um die Uhr. Zusätzlich stehen ausgewählte Kontakt- und Informationskanäle zur Verfügung (Mailbox zur Kommunikation mit dem Bankbetreuer, Banken-/BankAutomaten-Suche, Raiffeisen SperrHotline, uvm.)

Raiffeisen iPhone-App

Der Zugang zu Raiffeisen ELBA-mobil ist denkbar einfach: Beim Aufruf der bekannten Banking-URL <http://banking.raiffeisen.at> werden Mobilgeräte automatisch zur Startseite von Raiffeisen ELBA-mobil weitergeleitet. Zusätzlich bietet eine speziell entwickelte iPhone-App Zugriff auf sämtliche mobile Banking-Funktionen von ELBA-mobil. Darüber hinaus beinhaltet diese iPhone-App eine weltweit einzigartige Funktion zum Scannen von Zahlscheinen.

Folgende Funktionen stehen den Raiffeisen-Kunden zur Verfügung:

- **Zahlungsverkehr/Sparen:** IZV/SEPA-Überweisungen mit Vorlagen, Online Sparen Ein-/ Auszahlung, Online Sparen fixe Einzahlung, Konten und Depots, Umsatzanzeige und -details, Finanzstatus
- **Wertpapiere:** Positionsübersicht, Wertpapierhandel ab November 2011 (Kauf/Verkauf, Orderbuch)
- **Information:** Banken-Suche, BankAutomaten-Suche

- **Kommunikation:** Raiffeisen Mailbox, Raiffeisen SperrHotline, Banknachrichten

Weltneuheit: Zahlschein-Scanning

Das Raiffeisen iPhone-App ermöglicht es den Raiffeisen Kunden aus ihren Zahlscheinen eine Überweisung zu ma-

chen: 1. Zahlschein-Scanning-Funktion im iPhone-App abrufen. 2. Den ausgefüllten Zahlschein „fotografieren“ und übertragen. 3. Das ELBA-System generiert mittels Texterkennung automatisch eine Überweisung. 4. Vorausgefüllte Überweisung in Raiffeisen ELBA-mobil oder Raiffeisen ELBA-internet mittels TAN unterschreiben – fertig!

Phishing Mails: Schützen Sie Ihr Konto

Leider sind immer wieder betrügerische Mails im Umlauf, mit denen versucht wird, Kunden- und Kontodaten ausfindig zu machen, um daraus Profit zu schlagen.

Von unseren Raiffeisenkunden hören wir öfters, dass sie von der Raiffeisenbankgruppe (Paylife, Visa usw.) E-Mails erhalten, in denen Sie aufgefordert werden, Konto- oder Überweisungsdaten bekannt zu geben. Hier han-

delt es sich um gefälschte Mails! Der Inhalt ist oft in gebrochenem Deutsch geschrieben und oft wird auf ein Problem mit der Karte oder dem Konto hingewiesen. Die Absender wollen auf diesem Weg auf betrügerische Art zu Ihrem Geld kommen. Bitte geben Sie niemals Ihre Bankdaten per Mail bekannt! Wir als Raiffeisenbank werden niemals Kontakt per Mail mit Ihnen aufnehmen, um Angaben über Ihr Konto zu erhalten. Fragen Sie im Zweifelsfall immer bei uns persönlich nach.



istockphoto.com

Sinnvoll Energie verwenden

Der Umweltausschuss der Marktgemeinde Bezau lud gemeinsam mit der Projektgruppe „Energie und Umwelt“ aus Reuthe am 30. Juni die Bevölkerung zu einer interessanten Informationsveranstaltung ein.

VAMOS – das Energiesparhaus der Illwerke vkw ließ Einblicke in energieeffiziente Lösungen für den privaten Haushalt zu. Überzeugen konnten sich die Besucher zudem von der Qualität von LED-Lampen. Die Gemeinden Bezau und Reuthe unterstützten den Erwerb von bis zu drei LED-Lichtern pro Haushalt mit jeweils zehn Euro. Beim Infostand des Energieinstituts berieten Spezialisten über sinnvollen Energieeinsatz und erneuerbare Energieträger.

Großes Interesse herrschte auch bei den Elektrofahrzeugen. Zwei E-Autos der VLOTTE, ein E-Mountainbike und ein E-Roller wurden von der Illwerke vkw für Probefahrten zur Verfügung



Besonders vom Segway zeigten sich die jungen Veranstaltungsgäste begeistert.

gestellt. Auch ein Segway – gesponsert von der Raiffeisenbank Bezau – stand für Probefahrten ebenfalls zur Verfügung.

Fazit: Es war eine tolle Veranstaltung, die hoffentlich viele dazu animiert hat nachzudenken, wie man selbst effizient Energie und Geld sparen kann.

Seilwinde für die Bergrettung

Die Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau ermöglichte der Bergrettung Bezau Reuthe Mittelbregenzerwald die Anschaffung einer neuen Personenbergwinde.

Die Bergrettung Bezau Reuthe Mittelbregenzerwald besteht aus 38 Männern und zwei Frauen. Das Einsatzgebiet erstreckt sich über die gesamten Gemeindegebiete Bezau, Reuthe, Schwarzenberg, Andelsbuch und Egg. Im Sommer betreffen diese Einsätze hauptsächlich Personenbergungen nach Wander- und Paragleiterunfällen sowie nach Herz-Kreislaufbeschwerden. Weiters wird die Bergrettung übers ganze Jahr verteilt auch immer wieder zu anspruchsvollen Sucheinsätzen angefordert. Im Winter rückt die Truppe hauptsächlich

zu Ski- und Rodelunfällen, aber auch zu Lawineneinsätzen aus.

„Enorme Erleichterung“

Da all unsere Einsätze im alpinen Gelände stattfinden und die Alarmierung still erfolgt, bekommt die Öffentlichkeit meist kaum etwas von diesen Einsätzen mit. Dennoch ergeben sich jährlich weit mehr als ein Duzend kleinerer und größerer Einsätze. In den letzten Jahren ist gerade die Liftbergetechnik immer komplexer geworden. Hier werden die Ausbildungsanforderungen sowie auch die Verantwortung an die Bergrettung immer höher.

„Gerade in diesem Bereich sind wir froh, dass wir durch die Neuanschaffung unserer flexiblen Personenbergwinde eine enorme Erleichterung erfahren durften. Diese Erleichterung ist in allen Bereichen der Personenbergung spür-



Vorstand Otto Natter bei der Übergabe der neuen Seilwinde an die Bergrettung.

bar da sie hier überall eingesetzt werden kann“, erfahren wir von den Bergrettern. „Den Patienten kommt zugute, dass die Rettung schonender und rascher ist. In diesem Sinne kann man schon sagen, dass für uns ein kleiner Traum in Erfüllung gegangen ist, womit sich die Bergrettung Bezau mit all ihren Mitgliedern aufs herzlichste bei der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau für die großzügige Unterstützung bedankt!“

Die Ladies der Raiffeisenbank Bezau-Mellau-Bizau beim Frauenlauf 2011.

Hintere Reihe: Elisabeth Macdonald, Carmen Greber, Waltraud Lang und Julia Rogelböck.

Vordere Reihe: Sieglinde Berchtold, Marlene Peter, Sonja Eberle, Anita Niederwolfsgruber, Tamara Wirth, Helene Zoller und Betr.oec. Wilfried Hopfner.



Frauenlauf – wir waren dabei!

Österreichische Post AG - Info - Mail Entgelt bezahlt

Nachdem uns von der Raiffeisen Versicherung eine „Einladung zum Frauenlauf 2011“ erreichte, war für uns Frauen der RB Bezau-Mellau-Bizau klar: Wir möchten teilnehmen – alle Damen aus unserem Haus melden sich an!

Das Ziel war, mit Raiffeisen die größte Teilnehmer-Gruppe zu werden. Am 28. Mai war es dann so weit: Mit öffentlichen Verkehrsmittel fuhren wir nach Bregenz und fanden uns beim Raiffeisen Versicherungsstand vor dem Festspielhaus ein. Hier wurden wir auch gleich freudig empfangen, denn es war klar: Mit 128 Läuferinnen haben wir unser Ziel locker erreicht! Wir schmissen uns in unser Laufdress und genossen die einzigartige Atmosphäre, die schon vor dem Lauf herrschte. Bei strahlendem Son-

nenschein ging's zur Schiffsanlegestelle und nach einer kurzen Fahrt waren wir beim Start in Lochau. Insgesamt 2600 Läuferinnen versammelten sich dort – die Stimmung war unglaublich! Alle waren gut gelaunt und freuten sich auf den 5 km langen Lauf nach Bregenz.

2012 sind wir wieder dabei

Vor dem Start war das Kribbeln im ganzen Körper zu spüren. Es war eine traumhafte Kulisse, direkt am Bodensee zu laufen. Wir waren erstaunt, wie viele Zuschauer uns entlang der Strecke anfeuerten und motivierten. Ausgepowert, aber zufrieden erreichten wir schließlich das Ziel. Die Zeit spielte für uns keine Rolle. Wie heißt es so schön: Dabei sein ist alles! Und schon während der „Women Night“-Party nach der Preisverteilung war für uns klar: 2012 sind wir wieder dabei!